Der Oberste Sowjet einberufen

Moskau, 25. August

Durch Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wurde der Oberste Sowjet für den 28. August zur vierten außerordentlichen Tagung nach Moskau einberufen.

Ribbentrop zur Berichterstattung beim Führer

Berlin, 25. August.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf am Donnerstag um 18.45 Uhr mit den Herren seiner Begleitung mit dem Condorflugzeug „Grenzmark" von Moskau kommend auf dem Flughafen Tempelhof ein.

Zu seiner Begrüßung hatten sich Mitglieder des Auswärtigen Amtes, des persönlichen Stabes und der Dienststelle Ribbentrop eingefunden. Ferner war der königlichitalienische Botschafter in Berlin Attolico, mit Botschaftsrat Graf Magistrati erschienen.

Am Mittag war der Reichsaußenminister in Königsberg zwischengelandet und hatte den Flug gegen 16.30 Uhr fortgesetzt. Der Reichsaußenminister begab sich vom Flughafen Tempelhof zum Führer, der inzwischen von Berchtesgaden kommend in Berlin eingetroffen war, zur Berichterstattung.

Empfang zu Ehren der deutschen Landwirtschaftsabordnung in Moskau

Moskau, 25. August. Die Gesellschaft für kulturelle Beziehungen der Sowjetunion mit dem Ausland (Voks) gab zu Ehren der zur Moskauer Landwirtschaftlichen Ausstellung in Moskau eingetroffenen deutschen Abordnung einen Empfang. Ihm wohnten bei: Ministerialdirektor Moritz, Professor Mayer, Graf Grothe, das Mitglied des Rates des Volkskommissariats für Ackerbau Moikhsejew, der Akademiker Miskun, der verantwortliche Sekretär der landwirtschaftlichen Lenin-Akademie, Tschmora, sowie hohe Vertreter des Volkskommissariats des Aeußeren und der Voks.

Ausführungsanweisung zum Gesetz zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche

Berlin, 25. August. Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten hat an die Leitungen der Deutschen Evangelischen Kirche, der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union, der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche, der Sächsischen Landeskirche und der Evangelischen Landeskirche Nassau-Hessen unter dem 24. August 1939 eine Ausführungsanweisung zur 17. Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche gerichtet.

Danach soll in diesen bisher vorwiegend juristisch geleiteten Kirchen die Regelung der Bearbeitung der rein geistlichen Angelegenheiten künftighin im Rahmen der Obersten kirchlichen Verwaltungsbehörden dieser Kirchen unter Leitung von Persönlichkeiten erfolgen, die in der Pfarrerschaft der betreffenden Landeskirche das notwendige Vertrauen finden. Das nähere bestimmt eine Geschäftsordnung.

Die Kaffeepreise in Gaststätten

Keine Ausdehnung der Ersatzmittel-Beimischung

Berlin, 25. August. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat zu der Frage der Kaffeepreise in Gaststätten grundsätzlich Stellung genommen und folgende Entscheidung getroffen:

„Bei Eintritt der Kaffeeknappheit habe ich davon abgesehen, eine Herabsetzung des Kaffeepreises in den Gaststätten entsprechend der Qualitätsminderung durch die zugelassene 30prozentige Beimischung von Kaffee-Ersatzstoffen zu verlangen. Ich hatte mich zur Duldung der Qualitätsminderung unter Beibehaltung der alten Verkaufspreise insbesondere auch deshalb entschlossen, weil ich annahm, das Gaststättengewerbe würde im eigenen Interesse ein einwandfreies Getränk anbieten und außerdem von sich aus für die einzelnen Gaststättenbetriebe tragbare Preissenkungen vornehmen. Diese Erwartungen haben sich nicht erfüllt. Bei den Preisbildungs- und Preisüberwachungsstellen und auch bei mir sind in der letzten Zeit zahlreiche Beschwerden aus Gästekreisen eingegangen, die nach vorgenommenen Prüfungen erkennen lassen, daß von den Gaststättenbetrieben über die zugestandenen 30prozentigen Kaffee-Ersatzmittel hinaus Kaffee-Ersatzmittel zur Zubereitung von Kaffee verwendet werden. Einzelne Gaststättenbetriebe verkaufen sogar Kaffee (mit 30prozentigem Zusatz) zu dem bisher für Bohnenkaffee berechneten Preis und daneben reinen Bohnenkaffee, der nach den verschiedensten Methoden getarnt wird, zu einem erhöhten Preise. Ich habe den mir nachgeordneten Stellen aufgegeben, den Kaffeeausschank in den Gaststättenbetrieben einer besonderen Kontrolle sowohl hinsichtlich des Preises als auch hinsichtlich der Zusammensetzung zu unterziehen, und sie angewiesen, bei Feststellung derartiger unsauberer Geschäftsmethoden gegen den schuldigen Gaststätteninhaber eine empfindliche Ordnungsstrafe zu verhängen, sowie gegebenenfalls sofort die Geschäftsschließung zu verfügen. Darüber hinaus habe ich mir vorbehalten, den schuldigen Personen die Berufstätigkeit oder Betriebsführung dauernd zu untersagen."

Alkoholverbot für Straßenbahner während des Dienstes

Berlin, 25. August. Der Reichsverkehrsminister hat Unfallverhütungsvorschriften für den Fahrdienst der Straßenbahnen genehmigt, die von allen Straßenbahnverwaltungen sorglich in die Dienstanweisungen aufzunehmen sind. Darin wird u. a. vorgeschrieben, daß jeder Bedienstete nüchtern, d. h. frei von Beeinflussung durch Alkohol oder andere Rauschgifte, zur Arbeit zu erscheinen hat. Der Genuß geistiger Getränke ist nicht nur während der Arbeitszeit verboten, sondern auch in der Zeit, die auf Dienstbereitschaft, dienstliche Gänge, Fahrten von einer Dienst- und Arbeitsstelle zur anderen, auf Unterricht und dergl. entfällt.

1500 alte Kirchenbücher vor der Zerstörung gerettet

Berlin, 25. August. In der Reichsstelle für Sippenforschung befindet sich auch eine Abteilung für Schriftdenkmalsschutz. Alte Kirchenbücher, die der Zerstörung nahe sind, werden neu gebunden, Seite für Seite in Pergamin eingebettet und, falls dies unleserlich würde, durch ein besonderes photokopisches Verfahren wieder lesbar gemacht. Auf diese Weise sind bisher schon 1500 vom Zahn der Zeit gefährdete Kirchenbücher gerettet worden.

Unwetter zerstört algerische Ortschaft

Bisher 50 Tote.

Paris, 25. August. Wie aus Algier gemeldet wird, ist die Ortschaft Tocqueville bei Constantine von einem katastrophalen Unwetter heimgesucht worden. Der Oued-Fluß ist meterhoch über die Ufer getreten und hat alle menschlichen Behausungen in der näheren Umgebung zerstört. Bisher wurden 50 Leichen aus den Fluten gezogen.

Ironische Abfuhr für französische Blätter

Weiterhin starke Beachtung des Vertragsabschlusses in der russischen Presse

Moskau, 25. August.

In der Sowjetpresse, von der am heutigen Freitag — dem Tage nach dem sowjetischen Ruhetag — nur die „Prawda" erscheint, nimmt der Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop und die Auswirkung des deutsch-russischen Konsultativ- und Nichtangriffspaktes auf die internationale Lage weiter einen breiten Raum ein.

Auf der ersten Seite der „Prawda" findet sich ein genauer Bericht über den Abflug des Reichsaußenministers und seiner Begleitung aus Moskau. Des weiteren gibt das Blatt eine Uebersicht über die wichtigsten ausländischen Blätterstimmen zu dem großen Ereignis, wobei die Meldungen der amtlichen Agentur Taß zu Grunde gelegt werden. Vorangestellt ist dabei das Echo, das der Abschluß des deutsch-russischen Vertrages in der Berliner Presse gefunden hat.

In der Meldung über den Eindruck, den die deutsch-russische Annäherung in Italien hervorgerufen hat, wird ausdrücklich betont, daß nach dem Urteil der italienischen Blätter der Entschluß zu dem Vertragswerk unter Mitwirkung und in vollem Einverständnis herangereift sei. Des weiteren werden amerikanische, finnische, estnische, türkische, japanische, englische und französische Pressestimmen mehr oder weniger ausführlich wiedergegeben. Dabei führt die „Prawda" insbesondere das Urteil einiger englischer Blätter an, die eine scharfe Verurteilung der Chamberlainschen Politik aussprechen, so z. B. einen Satz aus dem Londoner „Star", in dem es heißt: „Moskau ist der Ansicht, daß Chamberlain niemals daran gedacht hat, einen Pakt mit Sowjetrußland abzuschließen, und daß er sich mit dem Gedanken über die Einberufung einer Fünferkonferenz getröstet hat, von der die Sowjetunion ausgeschlossen bleiben sollte."

Die Meldung über den Eindruck, den der Vertrag in Frankreich gemacht hat, enthält eine bezeichnende ironische Abfuhr für gewisse französische Zeitungen, die nunmehr die Sowjetunion für das Fiasko der Einkreisungsverhandlungen verantwortlich machen wollen. Eine Reihe französischer Blätter, so heißt es in der Taß-Meldung, versuchten die öffentliche Meinung Frankreichs hinsichtlich der wahren Bedeutung des mit Deutschland abgeschlossenen Vertrages hinters Licht zu führen. So mühten sich gerade Zeitungen wie „Journal des Débats", „Tempo" und andere, die bisher mit allen Kräften Deutschland und die Sowjetunion gegeneinander aufhetzen wollten, jetzt um den Nachweis, daß der Vertrag für beide Seiten angeblich unvorteilhaft sei!

Der Reichsfinanzminister auf dem Rückwege nach Berlin

Rom, 25. August. Der Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk hat am Freitagvormittag die italienische Hauptstadt verlassen.

Zur Verabschiedung hatten sich der italienische Finanzminister sowie der deutsche Botschafter von Mackensen eingefunden.

Der Reichsfinanzminister wird entgegen dem ursprünglichen Programm nicht in Florenz Station machen, sondern sofort nach Berlin zurückkehren.

Das Protektorat und das Abkommen mit Moskau

Prag, 25. August. Der Ministerpräsident der Prager Regierung, Eliasch, hat eine Erklärung zu dem bevorstehenden Abschluß des deutsch-russischen Nichtangriffspaktes abgegeben. Er sagte einem Vertreter des „Deutschen Nachrichtenbüros" darüber folgendes: „Der deutsch-russische Nichtangriffspakt ist nach seinem Abschluß ohne Zweifel ein Erfolg der Außenpolitik des Reiches. So muß ihn jeder unparteiische Beobachter der europäischen und der außereuropäischen Außenpolitik sehen. Was das Protektorat betrifft, so besteht kein Grund, um nicht den oben angeführten Standpunkt zu teilen. Vom rein tschechischen Standpunkt glaube ich, daß die deutsch-russische Zusammenarbeit uns — neben anderen Gründen — vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt willkommen ist, denn wir müssen, da wir in das Deutsche Reich eingegliedert sind, ein Interesse daran haben, daß die unerschöpflichen Rohstoffvorräte aus der UdSSR das wirtschaftliche Leben im ganzen Reich und damit auch im Protektorate Böhmen und Mähren bereichern."

Der Tod des Staatspräsidenten Busch

Strenge Untersuchung angeordnet.

Buenos Aires, 25. August. Nachrichten aus La Paz zufolge hat die bolivianische Regierung eine strenge Untersuchung der Begleitumstände und der Hintergründe des tragischen Todes des Staatspräsidenten Busch angeordnet.

Schweres Autounglück bei Fulda

Fulda, 25. August. Gestern nacht gegen 2 Uhr ereignete sich auf der Straße Langenbieber—Dipperz ein folgenschweres Autounglück, dem drei Fuldaer und ein Hainzeller Einwohner zum Opfer fielen. Ein Personenkraftwagen kam ins Schleudern, fuhr gegen einen Baum und stand plötzlich in Flammen. Sämtliche Insassen — drei Männer und eine Frau — verbrannten. Bei den tödlich Verletzten handelt es sich um den Studienrat Dr. Rudolf Klüber, um den Geschäftsführer Dr. König und dessen Frau, alle drei aus Fulda, sowie um den praktischen Arzt Dr. med. Schlüter aus Hainzell im Kreis Fulda.

Der Mörder von Garmisch-Partenkirchen in Wien ausfindig gemacht

Im Feuergefecht bei der Festnahme erschossen.

Wien, 25. August. Am frühen Freitagmorgen konnte endlich der Mörder von Garmisch-Partenkirchen, Glaser, in der Preßgasse in Wien ausfindig gemacht werden. Als man den Mörder festnehmen wollte, entspann sich ein heftiges Feuergefecht, bei dem Glaser getötet wurde. Sein Komplize Adametz konnte festgenommen werden.

Amerikas Staatsfeind Nr. 1 stellt sich dem Leiter der Geheimpolizei

Newyork, 25. August. Der berüchtigte jüdische Gangster Louis Lepke alias Buchalter, Amerikas Staatsfeind Nr. 1, auf dessen Ergreifung, gleich ob tot oder lebendig, 50 000 Dollar ausgesetzt waren, stellte sich gestern abend dem Leiter der amerikanischen Geheimpolizei, Edgar Hoover, an einem geheimen Treffpunkt in Manhattan. Lepke, auf den angeblich schon seit Monaten eine mit großem Pathos vom Newyorker Staatsanwalt Dewey in Szene gesetzte große Menschenjagd im Gange gewesen sein soll, erklärte lächelnd, er habe sich vor zwei Jahren in Newyork niedergelassen und hier völlig ungeniert bewegt. Jetzt habe er sich wieder gestellt, um so nicht die Möglichkeit zu geben, aus seiner eventuellen Festnahme eine politische Reklame zu machen. Lepke werden zahlreiche Morde zur Last gelegt. Auch wird er der Terrorisierung und Erpressung ganzer Industriezweige beschuldigt. Offensichtlich hofft er aber, mit Hilfe von jüdischen Rechtsanwälten und großen Bestechungssummen, nachdem die meisten Zeugen gegen ihn mundtot gemacht sind, wieder freizukommen.

Der Reichssportführer in Chemnitz

Auch Sachsens Gauleiter wird erwartet

Chemnitz, 25. August. Am Freitag mittag traf der Reichssportführer von Tschammer und Osten in Chemnitz ein und begab sich noch am gleichen Tage auf die Wettkampfstätten der Deutschen Jugendmeisterschaften 1939. — Am Sonnabend abend wird auch Sachsens Gauleiter, Reichsstatthalter Martin Mutschmann, hier erwartet.

Deutsch-bulgarische Wirtschaftsverhandlungen in Sofia. Wie gemeldet wird, beginnen in Sofia am 30. August deutsch-bulgarische Wirtschaftsverhandlungen über Fragen, die den beiderseitigen Warenaustausch betreffen.

Der Senior des Hildesheimer Domkapitels †

Hildesheim, 25. August.

Dieser Tage starb im 70. Lebensjahr der Senior des Hildesheimer Domkapitels, Domkapitular Prälat Johannes Bluel.

Notdienstregelung für ausländische Staatsangehörige

Berlin, 25. August. Die Notdienstverordnung vom 15. Oktober 1938 hatte bestimmt, daß zur Bekämpfung öffentlicher Notstände und zur Vorbereitung dieser Bekämpfung Bewohner des Reichsgebiets für eine begrenzte Zeit zu Notdienstleistungen herangezogen werden können. Für ausländische Staatsangehörige hatte sie angeordnet, daß sie zum Notdienst nicht heranzuziehen sind, soweit für sie auf Grund von Staatsverträgen oder von anerkannten Regeln des Völkerrechts Befreiungen bestehen. Zur Ausführung dieser Bestimmungen trifft nun ein Erlaß des Reichsministers des Innern, der im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Auswärtigen ergangen ist, die näheren Anordnungen. Leiter und Mitglieder der beim Deutschen Reich beglaubigten diplomatischen Vertretungen einschließlich der ihnen zugeteilten Beamten, ferner Berufskonsuln und Berufskonsularbeamte (Vizekonsuln, Kanzler, Sekretäre, Amtsgehilfen), ihr ausländisches Geschäftspersonal und ihre ausländischen Bediensteten, ferner die ihren Hausstand teilenden Familienmitglieder sind danach von allen Notdienstleistungen befreit. Andere ausländische Staatsangehörige sind zu Notdienstleistungen, die der Erfüllung von Aufgaben der Landesverteidigung dienen, nicht heranzuziehen, weil sie nach den Handelsverträgen oder den in ihnen enthaltenen Meistbegünstigungsvereinbarungen insbesondere zu militärischen oder politischen Dienstleistungen meist nicht verpflichtet sind. Bei anderen Notdienstleistungen ist im Einzelfall eingehend zu prüfen, ob die Heranziehung der Ausländer notwendig und tunlich ist. Etwaige Beschwerden gegen die erfolgte Heranziehung sind dem Minister sofort zu melden.

Personen, die neben einer ausländischen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, Angehörige des Protektorats Böhmen und Mähren und Staatenlose sind nicht als ausländische Staatsangehörige im Sinne der Notdienstverordnung zu behandeln.

Normale Entwicklung der Reichsbank in der dritten Augustwoche

Berlin, 25. August. Nachdem in der vorigen Woche in Anbetracht des Mediobedarfes und des Steuertermins eine Neubeanspruchung bei der Reichsbank eingetreten war, die zu einem Rückgang der Ultimoentlastung von 94,4 Proz. auf 8,4 Proz. geführt hatte, läßt der Ausweis der Reichsbank vom 23. August mit einer Verminderung der Kapitalanlage um 223 Mill. auf 9439 Mill. RM. eine normale Entwickelung in der dritten Augustwoche erkennen. Mit einer Neuabdeckung von 38,1 Prozent beträgt die Entlastung 46,5 Prozent der Ultimospitze. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich in der verflossenen Bankwoche um rund 8710 Mill. RM. erhöht, während derjenige an Rentenbankscheinen um 2 Mill. auf 371 Mill. RM. und an Scheidemünzen um 9 Mill. auf 1808 Mill. RM. zurückgegangen ist. Mithin stellte sich der gesamte Zahlungsmittelumlauf am Stichtag auf 10 889 Mill. RM. gegen 10 895 Mill. RM. in der Vorwoche, 10 376 Mill. RM. am Stichtag des Vormonats und 8117 Mill. RM. zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Der Deckungsbestand an Gold und Devisen hat um 0,2 auf 77,0 Mill. RM. zugenommen.

Berliner Börse vom 25. August

Widerstandsfähige Aktienmärkte, Renten ruhig. Montanwerte lagen überwiegend fester, doch gingen die Steigerungen über kleine Prozentbruchteile nicht hinaus. Nur Laurahütte, in denen etwa 100 000 RM. zum ersten Kurs den Besitzer wechselten, stiegen um 2 Prozent. Vereinigte Stahlwerke konnten einen Anfangsverlust von fünf achtel sogleich auf 0,50 Prozent ermäßigen. Von Braunkohlenwerten befestigten sich Ilse Genußscheine um 1 sieben achtel und Rheinbraun um 1 Prozent, während Niederlausitzer 2 und Eintracht 1 Prozent hergaben. In der chemischen Gruppe eröffneten Farben zunächst 1,25 Prozent niedriger mit 152,25, stiegen aber sogleich wieder um 0,50 Prozent an. Die in den letzten Tagen besonders stark gestiegenen Elektro- und Versorgungswerte erlitten überwiegend Einbußen, so namentlich Deutsche Atlanten mit minus 2 fünf achtel, Schuckert mit minus 1,25 und Lahmeyer mit minus 1 Prozent. Ausnahmen bildeten Akkumulatoren mit plus 1,75 und RWE mit plus 1 drei achtel Prozent. Im übrigen sind mit auffälligeren Abweichungen gegen den Vortagsschluß noch zu erwähnen: Orenstein mit plus 1,25, Engelhardt mit plus 1 ein achtel, Schultheiß mit plus 1 und Holzmann mit plus 1,75, dagegen Bemberg mit minus 1,75, Aschaffenburger mit minus 1 fünf achtel, Rheinmetall Borsig mit 1,75 sowie Schubert und Salzer mit minus 2 Prozent. — Der Rentenmarkt lag ruhig. Reichsaltbesitz eröffneten unverändert mit 132, die Gemeindeumschuldungsanleihe ermäßigte sich um 10 Pf. auf 33,05. Steuergutscheine 1 notierten 98,60 nach 98,70.

Am Geldmarkt zogen die Blancotagesgeldsätze um ein achtel auf 2 drei achtel bis 2 fünf achtel an. Im internationalen Devisenverkehr herrscht große Unsicherheit. Das englische Pfund gab gegen Kabel bis auf 4,40 nach.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Samstag, den 26. August. Mäßige bis frische Winde aus östlichen Richtungen. Zeitweise zunehmende Bewölkung und nachmittags örtlich auftretende Gewitterneigung, besonders an Gebirgsrändern. Sommerlich warm.